

Tausende bummeln in der Bänder Innenstadt

Verkaufsoffener Sonntag / Lebenshilfe veranstaltet „Familientag“ mit Bühnenprogramm

■ **Bünde** (ak). Nach einem grauen, verregneten Sonntagmorgen stand über dem verkaufsoffenen Sonntag in Bünde kein gutes Omen. Doch passend zum Öffnen der Türen um 13 Uhr gingen die Wolken in den Rückzug und wenig später beschien die Sonne die belebte Innenstadt.

Am vergangenen Wochenende hieß es in Bünde wieder „Shoppen, was das Zeug hält“. Die Veranstaltung bot eine gute Möglichkeit für ortsansässige Unternehmen, sich zu präsentieren und Interessierte zu informieren. Beginnend in der Bahnhofstraße konnten sich die Besucher ihren Weg von Geschäft zu Geschäft bahnen und auf dem von der Lebenshilfe Lübbecke organisierten „Familientag“ einen musikalischen, kulinarischen und bunten Abschluss finden.

Mit ihrem Jubiläums-Motto „Bünde – Alle inclusive“ veranstaltete die Lebenshilfe Lübbecke einen Familientag auf dem Platz vor der Sparkasse Herford. Für die Mitarbeiter an den verschiedenen Ständen steht die



Freut sich über die Aktionen für Kinder: Zacharias (3).



Gut besucht: Die Eschstraße in der Elsestadt war gestern Ziel vieler Familien und Shopping-Freunde.

FOTOS: ANGELINA KUHLMANN

Gemeinschaft aller Menschen im Vordergrund. Das Programm auf der Bühne wurde zusammen von Menschen mit und ohne Behinderung gestaltet und lockte viele Besucher an. Doch diese erfreuten sich nicht nur an den Auftritten von Sängern, Tänzern und Feuerspu-

ckern, sondern vor allem über die geöffneten Läden am Sonntag. „Einfach mal die Seele baumeln lassen“ stand für die Besucher ganz groß auf der Tagesordnung.

Für Familien und Berufstätige ist ein verkaufsoffener Sonntag eine Möglichkeit, um

in Ruhe durch die Stadt zu bummeln. Das findet auch Sandra Coomber, die mit ihrer Tochter Viola entspannt durch die Eschstraße schlenderte. „Unter der Woche habe ich keine Zeit zum Shoppen. Heute ist es gar nicht so voll“, so Coomber. Auch Nadine Ötting,

Mitarbeiterin von „Seven/Elven fashion & shoes“, arbeitet gerne zu verkaufsoffenen Sonntagen. „Die Atmosphäre ist spannender als sonst“, findet sie, – auch wenn der Andrang an Sonderöffnungstagen größer als zu den normalen Öffnungszeiten ist.

Trotz vieler Parallelveranstaltungen in Herford, Rodinghausen und Bad Oeynhausen vermerkten die Laden- und Restaurantbesitzer nur einen leichten Rückgang an Besuchern. „Es läuft schleppender an als sonst“, sagte Wilfried Hodde, Besitzer des „Elsestern“. Nur in die Bahnhofstraße verirren sich an diesem Tag nicht viele Besucher. „Da viele Läden hier nicht mitmachen, gehen die Leute schnell weiter in die Eschstraße“, so Nicole Große-Johannböcke vom Geschäft „Nahemo“.

nw-news.de
 Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/buende